

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 41

Artikel: Erfreulicher Unterschied
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-472513>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

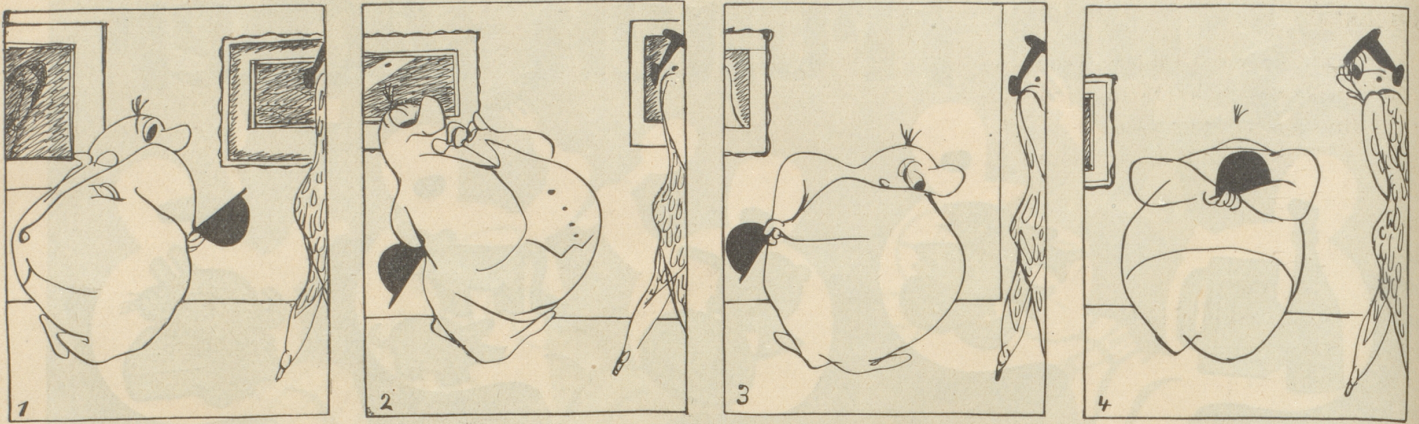
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lindis Papa Kunstbetrachter

Frankenabwertung

Nun ist sie ja gekommen,
Mit «nazihafem» Schwung,
«Zu unsres Landes Frommen», —
Die Frankenabwertung.

Der Eine lacht, er freut sich,
— Macht ein Geschäft dabei,
Der Andere, — zum Beispiel ich —
Verliert urplötzlich tausend Stei!

Was nützt das Köpfehängen da? —
Garnichts! Drum ist's das Beste,
Man steift den Nacken und sagt: «Ha,
Jetz muess es aber obsi gah,
Und da derzue no fieste! F. N.

Erfreulicher Unterschied

«Weisch der Unterschied zwü-
schem Nebelspalter und der Wehr-
anleihe?»

«— — — ? ? ?»

«'s isch keine. Es wird für beidi
übertriebe zeichnet!» Hausi

Die Kiste

Am 1. Oktober wechseln wir die
Wohnung.

Meine Gattin: Bring dänn hüt e
Chischte hei!»

Als ich dann eine heimbrachte:
«Ja ich ha die gmeint usem Konsum?»

Wer stigt nah? Vino

Vom Laufen

Treffe ich vor einigen Tagen einen
Reisenden auf der Strasse, und frage
ihn, wie das Geschäft laufe; er ant-
wortet mir mit einem tiefen Seufzer:

«Danke schlecht, ich laufe mehr
wie das Geschäft!» Er. Wo.

(... hoffentlich aber nicht auch schiefl!
Der Setzer.)

Greuelchen aus Bern

Im Berner Friedhof erkundige ich
mich nach der Grabnummer meines
Ende Dezember 1931 verstorbenen
Bruders. Der Beamte sucht lange in
seinem chronologischen Register nach
und findet nichts.

«Haben Sie denn kein alphabeti-
sches Register?»

«In Bern sterbe mir haut nit aupa-
betisch! Wörtlich: Pebe

Streng vertraulich

Fahre dieser Tage auf meiner Ge-
schäftsreise im Speisewagen nach Zü-
rich. Darin bemerke ich einen Tisch
mit vier Nationalräten. Diese führen
eine Unterhaltung darüber, dass das
Taggeld einfach zu klein sei. Privat-
arbeiten könne man in Bern auch
nicht machen, denn, wie einer wört-
lich sagte: «Man kann sich in Bern
einfach nicht zu einer vernünftigen
Arbeit konzentrieren!»

Weiter sprachen Sie über die Länge
der Reden, dabei meinte der gleiche
Herr: «Ich habe die Beobachtung ge-
macht, dass gleichviel in der Zeitung
steht, ob ich fünf Minuten oder eine
Stunde spreche. Aus diesem Grunde
spreche ich nie mehr als zirka fünf
Minuten!»

Diese beiden Aussagen habe ich
sogleich stenographiert und bürge auch
mit einem Zeugen dafür, dass es
Wahrheit ist. Ast

Wichtige Anmerkung!

Das hiernach nötige Quantum Cognac kann
fässchenweise von der Redaktion des Nebel-
spalter bezogen werden. Es werden aber
nicht mehr als drei Fässchen auf einmal ge-
liefert.

Der besorgte C.F.-Verwalter.



Cigares Weber

MENZIKEN



10 cts

FLORIDA

EIN NEUER MILDER WEBERSTUMPEN
SAUBER VERPACKT, VON WÜRZIGER
HOCHFEINER QUALITÄT